



Multi-Anwenderbericht Mobility

Marbet – Helukabel – Diamond Air

So muss Mobility – Erfolgreiche Mittelständler verraten Ihre Erfolgsrezepte

marbet

Das Thema Mobility ist keineswegs neu, aber was gestern noch als Buzzword daherkam, hat sich mittlerweile als kritischer Erfolgsfaktor für Unternehmen herauskristallisiert. Woran liegt das? Vor allem an der Tatsache, dass die Nutzung mobiler Geräte wie Tablets und Smartphones in unserem Alltag bereits zum Standard geworden ist. Das wiederum führt dazu, dass sich unser Verhalten ändert und damit vielfach auch unsere Arbeitsweise – etwa beim Recherchieren, der Freigabe von Dokumenten oder bei der Kommunikation. Unternehmen, die sich auf diese Veränderungen nicht einstellen, sehen sich nicht selten mit einer „Schatten-Mobility“ konfrontiert.

HELUKABEL

Die einzige Lösung, um einem solchen Missstand entgegen zu wirken, ist die Entwicklung einer Mobility-Strategie. Diese sollte nicht nur beinhalten, welche Geräte von wem für welche Zwecke genutzt werden dürfen. In erster Linie sollte die Mobility-Strategie festlegen, welche kurz-, mittel- und langfristigen Ziele durch die Arbeit mit Mobilgeräten erreicht werden sollen – wie etwa kürzere Responsezeiten bei Mails, mehr Flexibilität im Support, innovativeres Auftreten beim Kunden, etc.

Diamond
AIRCRAFT

Diese Ziele sowie auch die Rahmenbedingungen innerhalb der Unternehmen sind erfahrungsgemäß sehr unterschiedlich. Die nachstehenden Beispiele sollen Unternehmen als Orientierungshilfe bei der Konzeption und Umsetzung von Mobility-Strategien dienen.



marbet – Marion & Bettina Würth GmbH
 marbet ist die eigenständige Agentur für Live Kommunikation der international tätigen Würth-Gruppe. Das Unternehmen wurde vor über 20 Jahren von den beiden Würth-Töchtern Marion und Bettina gegründet und hat heute ca. 150 Mitarbeiter, die weltweit Veranstaltungen für namhafte Kunden konzipieren und durchführen. www.marbet.de

COPE & BYOD – für Silverback by Matrix42 kein Problem

Im Event-Business sind Mobiltelefone unabdingbar. Waren früher Nokia und BlackBerry gesetzt, sind heute die unterschiedlichsten Smartphone-Marken angesagt. Nicht zuletzt deshalb fährt marbet einerseits eine BYOD-Strategie, setzt bei den Firmengeräten aber verstärkt auf Windows Phone. „Damit wir all diese Geräte immer im Griff haben, haben wir uns für die Einführung von Silverback entschieden“, sagt Alexander Wild, Systemadministrator bei marbet. „Der Preis, das user-basierte Lizenzmodell und das überaus einfache Enrollment haben uns überzeugt. Hinzu kommt, dass Silverback im Hintergrund zuverlässig und schnell arbeitet, was ein weiterer Vorteil ist.“

Smartphones mit Zertifikatsanbindung

Aus Sicherheitsgründen arbeitet marbet seit Jahren im IT-Bereich mit einem Zertifizierungskonzept, das anders als die klassischen passwortbasierten Login-Prozesse funktioniert. „Wir arbeiten nach einem Unified-Identity-Konzept, das letztlich noch sicherer ist und dem User wiederkehrende Login-Prozeduren erspart“, sagt Alexander Wild. Ist ein Gerät - egal ob physisch oder mobil - erst einmal ausgerollt, bekommt es das entsprechende Zertifikat und der User kann es ohne Einschränkung nutzen, sprich, das Gerät identifiziert sich automatisch ohne Zutun des Anwenders. Hinsichtlich einer EMM-Lösung bringt dieser Zertifizierungsprozess aber einige Zusatzanforderungen mit sich. „Die Consultants der TAP.DE haben uns bei dieser komplexen Implementierungssituation mit Silverback by Matrix42 sehr gut geholfen und pragmatisch für Lösungen gesorgt, wo auch immer sich Probleme auftaten“, ergänzt der Administrator, der heute seine marbet-Smartphones erfolgreich mit Silverback managt.



„Drei mobile Betriebssysteme und eine Zertifikatsanbindung in den Griff zu bekommen, ist sehr komplex, doch gemeinsam mit TAP.DE haben wir es geschafft.“

Alexander Wild, Systemadministrator IT marbet

Innovationstreiber Mobility

„Die ganzheitliche Betrachtung der TAP.DE und der zukunftsweisende Ansatz der Matrix42-Lösung haben uns hinsichtlich Mobility auf einen ganz neuen Level gebracht“, resümiert Alexander Wild. „Gemeinsam haben wir eine neue Möglichkeit geschaffen, Innovationen voranzutreiben – technischer und kreativer Natur.“ Zuversichtlich schaut er in die Zukunft, für die er sich, dank des Silverback-Lizenzierungsmodells und des Leistungsumfangs, bestens gewappnet fühlt. „Uns ist es egal, ob ein Mitarbeiter noch ein Tablet oder ein weiteres Mobilgerät bekommt – die Kosten bleiben identisch.“



Helukabel Gruppe

Die Helukabel-Gruppe ist ein international führender Hersteller und Anbieter von Kabel, Leitungen und Kabelzubehör. Das Unternehmen hat 43 eigene Produktions- und Vertriebsstandorte in 26 Ländern, 1.200 Mitarbeiter und ein Sortiment, das mehr als 33.000 Lagerartikel umfasst. www.helukabel.de

Minimalistische Nutzung von Airwatch

Vor Jahren hatte Helukabel Airwatch eingeführt, um im Verlustfall Firmentelefone schnell und unproblematisch sperren zu können. 2014 implementierte die Helukabel-Gruppe das Service und Client Management sowie das Asset Management von Matrix42 und lernte in diesem Kontext 2015 die EMM-Lösung Silverback by Matrix42 kennen. Helukabel IT-Leiter Matthias Ott dazu: „Zum damaligen Zeitpunkt wussten wir bereits, dass lediglich 10-15 % der Airwatch-Funktionen wirklich genutzt wurden, sprich die Kosten-Nutzen-Relation war äußerst ungünstig.“ Hinzu kam, dass die Inbetriebnahme von Mobilgeräten bei Airwatch durch die IT erfolgen musste, da sie zu komplex und zeitaufwändig war – bis zu 30 Minuten je Mobilgerät.



„Unsere Mitarbeiter sollen sich mit anderen Dingen beschäftigen, als mit der Inbetriebnahme ihrer Smartphones.“

Matthias Ott, IT-Leiter Helukabel

Mobility „down-to-earth“

Die intensive Beschäftigung mit Silverback zeigte, dass diese Lösung eine viel größere Schnittmenge mit dem Anforderungsprofil von Helukabel hatte als Airwatch und dass zudem der Registrierungsprozess auch noch wesentlich einfacher und schneller war. Im November 2015 entschied man sich zur Migration auf Silverback und setzte diese innerhalb von 6 Wochen

um. „Gemeinsam mit den Spezialisten der TAP.DE konnten wir unsere Wünsche umsetzen und Probleme, die beim Wechsel auftraten, lösen“, erinnert sich Ott. „Wir sparen bei der Inbetriebnahme eines Smartphones oder Tablets 20 Minuten pro Gerät und die optionale Nutzung des SMS Gateways für den Registrierungsprozess ist kostenfrei. Außerdem sind die Rückmeldungen seitens der Anwender positiv, denn im Vergleich zur sehr komplexen Airwatch-App ist Silverback extrem einfach zu bedienen.“ Heute laufen die über 100 Android- und iOS-Geräte von Helukabel erfolgreich unter Silverback-Management.

KISS – Keep it short & simple

Anwender und IT sind gleichermaßen zufrieden – die einen, weil ihre Mobilgeräte zuverlässig das tun, was man von ihnen erwartet und die anderen, weil sie jetzt wieder Zeit für wichtigere IT-Herausforderungen haben. „Wir sind froh, mit Silverback eine passende und wirkungsvolle Lösung gefunden zu haben, die all unsere Bedürfnisse abdeckt und von der Effizienz her das beste Tool ist. Warum sollen wir mit Kanonen auf Spatzen schießen, wenn es auch eine einfachere, smartere Lösung für uns gibt?“



Diamond Aircraft Industries

Diamond Aircraft Industries ist ein österreichischer Hersteller von Flugzeugen aus Verbundwerkstoffen. Die Diamond Gruppe ist weltweit vertreten und bietet innovative Produkte, Dienstleistungen und Know-how in den Bereichen General Aviation, Simulatoren und Fernerkundung. Das Unternehmen hat über 500 Mitarbeiter und hat seinen Firmensitz in der Wiener Neustadt. www.diamond-air.at

Abschied von BlackBerry

Wie viele Unternehmen setzte auch der Flugzeughersteller Diamond Aircraft in früheren Jahren bei seinen Mobiltelefonen auf BlackBerry. Da dem ehemaligen „Handy-Marktführer“ aber die Transformation in die Smartphone-Welt nicht geglückt ist, will sich Diamond Aircraft sukzessive von seinen BlackBerrys trennen und diese durch Windows Phone ersetzen. „Auch, wenn Windows Phone bisher noch wenig verbreitet ist, sind wir überzeugt, dass diese Mobilgeräte zukünftig den Enterprise-Markt signifikant prägen werden“, sagt René Piuk, IT-Fachmann bei Diamond Aircraft. Insgesamt 400 mit Windows 10 Mobile ausgestattete Windows Phones will er anschaffen und ausrollen.



„Wir setzen auf Windows Phone und Windows 10, denn darin sehen wir die Zukunft der Enterprise Mobility.“

René Piuk, IT-Fachmann bei Diamond Aircraft Industries

Ganzheitlichkeit ist Trumpf

Für den unternehmensweiten Rollout wird Diamond Aircraft die EMM-Lösung Silverback nutzen. „Wir haben bereits seit Jahren das Client Management und den Service Desk von Matrix42 im Einsatz“, sagt der IT-Mitarbeiter, „da passt Silverback wunderbar in unseren Plan, ein umfassendes Workspace Management einzuführen.“ Er setzt auf die vollständige Integration der Mobilegeräte und will diese zukünftig auch direkt aus einer einheitlichen Matrix42-Konsole heraus managen. Von dieser „Unified Endpoint Management“-Strategie erhofft man sich eine geringere Management-Komplexität sowie langfristig auch niedrigere Betriebskosten. „Gemeinsam mit der TAP.DE haben wir mit Silverback eine fundierte Lösung implementiert, die uns bereits jetzt in der Testphase überzeugt“, freut sich Piuk, der in der TAP.DE einen Consulting-Partner sieht, mit dem er „mehr als zufrieden“ ist.

Windows Phone & Windows 10 auf dem Prüfstand

Luft nach oben hat in seinen Augen hingegen das Leistungsspektrum von Windows Phone: „Herausforderungen gibt es - Stand heute - noch bei der Synchronisierung des globalen Adressbuchs und wenn beim Smartphone ein Upgrade ansteht, entlädt sich der Akku des Geräts ungewöhnlich schnell. Wir konnten auch beobachten, dass sich bei einigen Geräten das Upgrade nur über WLAN einspielen ließ. Ich bin dennoch sicher, dass Microsoft diese Mängel demnächst löst“, meint Piuk. Dennoch ist er – ebenso wie Matrix42 – davon überzeugt, dass das Windows Phone, inkl. Betriebssystem, die Technik der Zukunft sein wird.

Fazit

Jedes Unternehmen, das eine innovative und zugleich bezahlbare EMM-Lösung sucht, sollte deshalb auf das zugrundeliegende Lizenzmodell achten. Außerdem empfiehlt es sich, im Vorfeld die konkreten Rahmenbedingungen und Einsatzbereiche von Smartphone & Co. zu analysieren. Es gilt abzuwägen, ob man das Unternehmen mit einheitlichen Mobilgeräten ausstattet, BYOD unterstützt oder beide Strategien kombiniert. Eine wichtige Rolle spielt dabei Windows 10 mit seinen neuen und umfassenden EMM-Schnittstellen für Desktops und mobile Endgeräte - das Gros der Unternehmen traut Microsoft hier eine große Zukunft zu. Damit einhergehend ist ein einheitlicher Management-Ansatz für ein „Unified Endpoint Management“, das CLM und EMM verbindet, wichtig. Hierfür sind die Unternehmen mit Matrix42 und Silverback gut gerüstet.



Das Ziel der TAP.DE Unternehmensgruppe ist es, Lösungen zu allen Abläufen und Anforderungen rund um den IT Workplace des Anwenders zu finden, die beim Kunden nachhaltig Mehrwert generieren und die Effizienz sowie Produktivität der Anwender steigern.

Mehr denn je stehen Unternehmen und öffentliche Einrichtungen im Zusammenhang mit Compliance-Anforderungen, gesteigerten Anwendersprüchen und Kostendruck vor der Herausforderung, innerhalb ihrer IT Abläufe zu optimieren, Transparenz zu schaffen und Kommunikationsbrüche zu vermeiden. Nach dem Motto „die Lösung ist immer einfach, man muss sie nur finden“, erstellen und implementieren die IT Consultants der TAP.DE individuelle Lösungskonzepte, die sich nahtlos in die Geschäftsprozesse der Kunden integrieren.

Die Mission des Unternehmens stellt die Spezialisierung und Fokussierung auf Lösungen sowie

Abläufe rund um IT Workplaces und Anwender dar. Durch diese Spezialisierung ist die TAP.DE der kompetente Berater, Systemintegrator und Dienstleister für den Bereich Workplace Infrastruktur, Endpoint Security, IT Service & Finance Management sowie Process Consulting und Business Analytics.

Die TAP.DE hat ihren Hauptsitz in Straubing und ist mit Niederlassungen in München, Karlsruhe und Berlin sowie dem österreichischen Graz vertreten. Namhafte Unternehmen wie Magna, Puma, Software AG, Georg Fischer, die DRF Luftrettung, das Landratsamt Karlsruhe uvm. lassen sich von den Consultants der TAP.DE beraten.

Neben Matrix42 ist TAP auch Partner von renommierten Software-Herstellern wie beispielsweise Citrix, Microsoft, HEAT/ Lumension und EgoSecure. Weitere Informationen unter www.tap.de

TAP.DE SOLUTIONS GMBH

Walter-Gropius-Straße 17
D-80807 München
mehr unter www.tap.de

Disclaimer

Diese Dokumentation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte liegen bei der Matrix42 AG. Jede andere Nutzung, insbesondere die Weitergabe an Dritte, Speicherung innerhalb eines Datensystems, Verbreitung, Bearbeitung, Vortrag, Aufführung und Vorführung sind untersagt. Dies gilt sowohl für das gesamte Dokument als auch Teile davon. Änderungen vorbehalten. Andere, an dieser Stelle nicht ausdrücklich aufgeführte, Firmen-, Marken- und Produktnamen sind Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Inhaber und unterliegen dem Markenschutz. Matrix42 ist eine registrierte Marke der Matrix42 AG.

MATRIX42

Hauptsitz Deutschland

Elbinger Straße 7
60487 Frankfurt am Main
Deutschland

Telefon: +49 6102 816 0
Fax: +49 6102 816 100

info@matrix42.com
www.matrix42.com

Niederlassung Schweiz

Poststrasse 30
6300 Zug
Schweiz

Telefon: +41 41 720 42 20
Fax: +41 41 720 42 22

info@matrix42.ch
www.matrix42.ch

Niederlassung Benelux

Flight Forum 40, Ground Floor
5657 DB, Eindhoven
Niederlande

Telefon: +31 40 79 83 071

info_benelux@matrix42.com
www.matrix42.com

Niederlassung Vereinigtes Königreich

88 Wood St
London, EC 2V 7RS
Vereinigtes Königreich

Telefon: +44 208 528 1065

info_uk@matrix42.com
www.matrix42.com

Niederlassung Australien

Level 6, 55 Clarence St
Sydney NSW 2000
Australien

Telefon: +61 2 8484 0355

info_au@matrix42.com
www.matrix42.com.au

